

Verwirrspiel mit Vampiren

Heersumer Sommerfestspiele inszenieren ein Freiluftspektakel voller Überraschungen

Von Mathias Klein

Es beginnt mit großem Drama. Eigentlich will Vampir Vlad Gräfin Marie in den Hals beißen, damit die beiden Liebenden ewig verbunden sind. Doch die Sache geht schief: Die Gräfin stirbt vor dem Biss und geistert fortan durch das Schloss, und ihr Schuh, Erkennungszeichen der beiden Liebenden, versinkt im Schloss-
teich.

Bundesweit bekannt

Das Forum Heersum ist wieder unterwegs. In diesem Jahr zieht das bundesweit bekannte Landschaftstheater aus Heersum unter Leitung von Regisseur Uli Jäckle mit dem Stück „Vlad!“ durch das kleine Dörfchen Wrisbergholzen im Landkreis Hildesheim. Die Premiere ist wenige Tage nach der Auszeichnung des Forums mit dem Kulturpreis der hannoverschen Landeskirche, der mit 10000 Euro dotiert ist. In der Begründung heißt es, „das dialogisch konzipierte Landschafts- und Stationentheater der

Heersumer Sommerspiele schafft Möglichkeitsträume in der herausragenden Arbeit mit Laien und Profis“.

Rund um das Schloss in Wrisbergholzen, das nach anfänglicher Zusage doch weitgehend Sperrgebiet für die Sommerspiele blieb, gibt es auf Wiesen, Plätzen und der Straße ein fröhliches Verwirrspiel um Vampire, eine Gräfin, ewige Liebe und ekelhafte Spinnen. Die Riesenspinne Gisela, hergestellt aus 10000 Kabelbindern, droht am Schluss sogar alles zu vernichten – Vampire, Gespenster und Menschen.

Wenn in Wrisbergholzen der Abend beginnt, soll der Fluch endlich durchbrochen werden, dann soll die Gräfin aus dem Schloss befreit werden. Die Vampire sind hier alle ein bisschen liebenswürdig durchgeknallt, wie zum Beispiel Vlad (Bernhard Twickler), der wie die anderen Vampire eher süß als furchterregend aussieht. Er verschmäht das Blut der Wrisbergholzener („Ich beiße hier niemanden, ich bin viel zu aufgeregt“) und macht sich ge-

meinsam mit dem Zahnarzt Polanski auf der Suche nach Gräfin Mary. Juli Ndoci spielt die Gräfin in einer wunderbaren Mischung aus Trauer und Hysterie. Und zum Schluss dann auch hysterischer Freude.

Nicht ganz so laut und wild

Wie schon im vergangenen Jahr geht es auch in diesem Jahr beim Forum Heersum mit den 100 Laiendarstellern und einer Handvoll Profis nicht mehr so wild und laut zu wie sonst üblich. Trotz Liebesdrama ist „Vlad!“ ein eher poetisches Stück geworden. Oft im Mittelpunkt steht die Musik der Heersum-Band und vor allem der Vampirchor, geleitet von Bernhard Twickler. Die Sängerinnen und Sänger sind überall und können alles: vom liturgischen Kirchengesang von der Empore der Kirche über das „Ännchen von Tharau“ bis zu „Dream a Little Dream of Me“.

Für viele Zuschauer hat „Vlad!“ seinen Höhepunkt, wenn nicht live gespielt wird: In der Kirche von Wrisbergholzen



Mit Biss: Wenn der Vampir auf die Gräfin trifft, geht es äußerst lautstark zu. FOTO: VOLKER HANUSCHKE

zeigt das Forum einen Film – 15 Minuten, die im vergangenen Herbst bei einer Reise nach Albanien entstanden sind. Die erzählen in melancholischen Bildern, wie traurig das Leben der Vampire dort geworden ist. Zwar verirren sich immer mehr Touristen in die Nähe der Vampirburg, denen Blut abgesaugt werden kann. Doch die Menschen in der drum herum immer größer werdenden

Stadt nehmen die Vampire und ihren Blutdurst nicht mehr ernst.

Wunderbar und unterhaltsam

So viel tiefgründigen Witz wünscht man sich auch zuweilen auf der Bühne. Dort ist manchmal die Dichte abgestandener Kalauer sehr hoch („Kommt ein Skelett zum Zahnarzt ...“). Trotzdem überwiegt das Gefühl, einen unterhaltsamen und wunderbaren Abend erlebt zu haben.

Eines ist aber ganz anders als in den vergangenen Jahren. „Vlad!“ ist im Gegensatz zu den bisherigen Forumsstücken deutlich kürzer. Nach etwas mehr als drei Stunden ist Schluss, gut eine Stunde früher als üblich. Und weil Vampire lichtscheu sind, wird abends gespielt, mit Ausnahme der zwei Sonntagsvorstellungen am 18. August und 1. September, die um 14 Uhr beginnen. Die anderen Termine sind am 17., 23., 24., 30. und 31. August sowie am 7. September. Beginn ist um 19 Uhr. Karten für 12 bis 23 Euro gibt es unter www.forumheersum.de/karten und bei Reservix.